

## Anregungen und Tipps für Arztbesuche mit autistischen Kindern

### **Für diese Rahmenbedingungen kann der Arzt/das Praxisteam sorgen:**

- Klare Terminabsprachen
- Termine einhalten
- Wartezeit im Wartezimmer so kurz wie möglich halten, besser noch: Alternative für das Warten ermöglichen, die reizarm ist und wo sich wenige Menschen aufhalten
- Nicht ungefragt zur Begrüßung die Hand geben
- Ablauf und Zeitrahmen der Untersuchung ankündigen: was dauert wann wie lange?
- Genug Zeit einplanen
- Erklären, welche körperliche Untersuchung notwendig ist und warum
- Untersuchungen direkt vorher nochmal ankündigen. Nicht anfassen, ohne vorher zu fragen
- Eventuell zusätzliche Geräusche erklären und vorher ankündigen: Drucker, Piepsen an Geräten, Pumpgeräusche u.ä.
- Flackerndes und zu grelles Licht vermeiden
- Stark riechende Cremes, Flüssigkeiten und ähnliches vermeiden oder vorher erklären, dass diese verwendet werden müssen
- In klaren Sätzen sprechen, ohne Ironie, Redewendungen
- und Doppeldeutigkeiten. Ganz direkt und genau sagen, was man meint
- Bei Unsicherheiten direkt fragen
- Zeit geben für Antworten, Verzögerungen von einigen Sekunden sind nicht ungewöhnlich und sollten gewährt werden
- Berücksichtigen, dass es einem Autisten möglicherweise schwer fällt, einen Schmerz in seiner Art und Intensität zu beschreiben oder zu lokalisieren
- Offen sein für andere Kommunikationsformen wie Zeigen, Schreiben oder Gebärdensprache
- Austausch per Email anbieten,
  - um vorher die Problematik bereits schriftlich zu erhalten
  - damit im Nachgang noch Fragen gestellt werden können. Das kann für begleitende Eltern von Kindern erleichternd sein, weil in angespannten und herausfordernden Situationen evtl. kein strukturiertes Gespräch möglich ist
- Nicht über den Kopf des Autisten hinweg sprechen
- Bei OP-Vorbesprechungen oder ähnlichem abwägen, ob das Kind unbedingt dabei sein muss

### **Darauf können Eltern achten:**

- Bei der Terminvereinbarung schon darauf hinweisen, dass das Kind autistisch ist und nicht (lange) im Wartezimmer warten kann
- Bei mehreren Terminen nachfragen, ob das Kind immer dabei sein muss (z.B. bei OP-Vorbesprechungen)
- Alternativen Warteraum vereinbaren oder Vorabanruf vereinbaren, um Wartezeiten kurz zu halten
- Je nach Thematik diese eventuell vorher schon schriftlich festhalten, mailen oder ausgedruckt mitbringen. Das nimmt die Unsicherheit, dass in der Stresssituation etwas vergessen werden könnte
- Das Kind vorbereiten: erklären was wann, wo, in welcher Reihenfolge geschehen wird. Dieses auch im Beisein des Arztes nochmal besprechen
- Das Kind nicht auffordern, den Arzt per Handschlag zu begrüßen oder ihn ansehen zu müssen, wenn es das nicht möchte
- Nicht über das Kind hinweg sprechen, sondern es in das Gespräch einbeziehen
- Bei der Untersuchung Körperkontakt vorher ankündigen und erklären, warum etwas gemacht wird und wie lange es dauert
- Auf Hintergrundgeräusche achten, eventuell darum bitten, das Fenster zu schließen oder das Licht zu dimmen
- Evtl. diese Hinweise als Ausdruck mitbringen und zusätzlich allgemeines Informationsmaterial über Autismus